die Kameraden gebracht.– Ich behandelte sie so hämisch, dass sie weinte.– Dann mit Salten theor. Gespräch über den Fall.– S. erzählt mir auch das Gerücht: Die Sandrock habe zur Bedingung ihres Uebertritt's an die Burg die Annahme meines Stücks gemacht – kurz, ich habe in 2 Tagen plötzlich den Ruf eines „geschickten Strebers" bekommen – es ist zu dumm.–

22/1 Von der Sorma einen sehr entzückten Brief über mein Stück; will es Brahm geben.– Vorm. bei Dilly. Wieder Scene. „Oh wenn mir noch je einer deiner Freunde heraufkommt!–" Dann begleitet ich sie hinunter, zu ihrem Fiaker. Im Hausthor sie: Aber man muss doch wohl auch deine Launen in Kauf nehmen, wenn man das Glück hat, dich überhaupt etc." – Abds. im Ronacher mit Richard. Dann Griensteidl. Salten nicht da. Ich beschloss vor Dillys Haus zu warten. Da traf ich aber auf dem Burgplatz Schwarzkopf und ging mit ihm ins Kfh. zurück – kämpfte beim Nachhausegehn wieder mit dem Entschluss vors Haus zu gehn, ging aber lieber schlafen.

23/1 Nachzutragen: Dilly teleph. gestern Abend um 12 zum 2. Mal ins Kfh., wo ich gewesen. Ich fragte: Was machst du?– Sie: Ich lese Klein Eyolf – ich geh aber gleich schlafen.–

– Heute Mittag ein sehr zärtlicher Brief von Dilly, sie habe vor meinem Haus gewartet.– Nm. teleph. sie. Ich frage sie, in meinem wachen Verdacht: Gestern gut unterhalten? Sie: „Ich hab gespielt etc." Ich meine nachher.– „Oh ich war noch lang auf, bin im Zimmer herumgegangen, konnte bis ½ 4 nicht einschlafen, das passirt mir jetzt oft,– ich habe dann noch den Schluss von „Sterben" gelesen – du, das ist aber schrecklich –" Ich antwortete nichts.– Sie – Kommst du heut Abend um ½ 11?– – Ich: Ja.– Nun war mein Verdacht beinahe zur Sicherheit [!]; ich glaubte deutlich die Angst herausgehört zu haben, dass ich Licht in ihrem Zimmer gesehn.– War sehr, sehr verstimmt, war es schon den ganzen Vorm. gewesen.– Salten kam etwa um 5 zu mir.– Wie er hereintrat, wußte ich es. Zuerst sprachen wir gleichgiltiges, dann fragte ich: Warum waren Sie gestern nicht im Kfh.?– Er: „Ich bin vom Theater direct nach Haus gegangen." – Ich: Das ist nicht wahr; Sie waren bei der S.– Er bestritt es anfangs, allerdings nicht sehr energisch. – Ich: Wenn ich Ihnen nun sagte, dass ich Sie beim Hausthor hinausgehen gesehen?– Er: Wann?– Ich. Z. B. um halb vier?– Er: Nein. Später. Ich: Fünf? Er. Nein, um sechs.– Ich ging während des ganzen Gesprächs im Zimmer auf und ab – wie dieses entscheidende Wort gesprochen wurde, gab's mir doch einen Stoss.– Er erzählt nun alles. Gestern bevor ich dort gewesen, ½ 1